

Schluss mit dem Titel-Wahn!

Österreichs Titelwahn ist bereits europaweit bekannt; Mit fast 900 Titeln ist ein Relikt aus der Donaumonarchie und die damit verbundenen kulturellen Implikationen nicht ausgestorben. In Österreich erlangt man akademische Grade durch einen erfolgreichen Abschluss eines Studiums (Notfalls mit Plagiaten, Bonuspunkte wenn man in der Regierung sitzt).

Das Sammeln von Titeln ist seit Langem der neue Marker der bürgerlichen Klasse (Bourgeoisie?), aber nun will die konservative Regierung differenzieren, da jetzt ein neuer Studienformat (außerordentliches Studium) gesetzlich verankert werden soll. Angeknüpft soll nicht an bereits abgeschlossene Studien, sondern an "Vorqualifikationen" (zB Berufserfahrung). Mit BCE, MCE, BAP und MAP schafft die Regierung aus dem Nichts neue Titel, die es nur in Österreich geben soll, die sonst nirgendwo anerkannt werden. Der akademische Mehrwert dahinter existiert nicht; Es sind bloß Titel für Weiterbildungsmaßnahmen ohne Universitätsreife. Es ist eine österreichische Lösung auf ein österreichisches Problem.

Nun soll es den "Bachelor of Continuing Education" (BCE), "Master of Continuing Education" (MCE), "Bachelor Professional" (BAP) und "Master Professional" (MAP) geben, mit Ausnahmen für Jus- und Wirtschaftsfächer.

Der Zusatz "of Continuing Education" wird nicht nur von Fachexpert_innen kritisiert, weil er international völlig unbekannt ist, sondern auch weil er nichts aussagend ist. Sogar die Standorte, mit denen diese neue Titeln angeblich geholfen werden sollen, beklagen, dass ihre Studien leiden werden wegen "Verständlichkeit der Grade und Akronyme" wie "fehlende internationale Vergleichbarkeit".

Daher möge die zweite ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien beschließen

- Die ÖH Uni Wien spricht sich öffentlichkeitswirksam gegen die Einführung der Titel "Bachelor of Continuing Education" (BCE), "Master of Continuing Education" (MCE), "Bachelor Professional" (BAP) und "Master Professional" (MAP) ein.